



Frank Herrmann  
Mitglied des Landtags  
Nordrhein-Westfalen

Mitglied des Innenausschusses  
Mitglied des Ausschuss für Kommunalpolitik

Landtag NRW • Frank Herrmann, MdL • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

Herrn  
Vorsitzenden des Innenausschusses  
Daniel Sieveke MdL

Postfach 10 11 43  
D-40002 Düsseldorf  
Platz des Landtags 1  
D-40221 Düsseldorf

- im Hause -

Telefon: +49 (0) 211 884-4606  
Fax: +49 (0) 211 884-3701  
E-Mail: frank.herrmann@  
landtag.nrw.de

Geschäftszeichen

*nachrichtlich: Herr Norbert Krause,  
Ausschussassistent*

Düsseldorf, 06.10.2014

## Beantragung einer Sondersitzung des Innenausschuss

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

hiermit beantrage ich im Namen der Piratenfraktion im Landtag NRW aufgrund der aktuellen Medienberichterstattung über die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft gegen die Fa. European Homecare und wegen möglicher Versäumnisse der Polizeibehörden eine unverzüglich einzuberufende Sondersitzung des Innenausschusses. Die Dringlichkeit folgt aus der Notlage und Schutzbedürftigkeit der Betroffenen.

Nach aktueller Medienberichterstattung haben Ermittler der Staatsanwaltschaft Siegen heute die Firmenzentrale des Betreibers mehrerer Unterbringungseinrichtungen des Landes NRW European Homecare in Essen durchsucht. Dabei sei nach Beweisen im Zusammenhang mit den Übergriffen auf Asylbewerber in Burbach gesucht worden, sagte der Sprecher der Staatsanwaltschaft Siegen, Johannes Daheim. Die Übergriffe gegen Asylbewerber sollen mit Wissen und teilweise auf Veranlassung von European Homecare erfolgt sein, zitierte das WDR-Magazin Westpol am Sonntag, 05.10.14, Mitarbeiter verschiedener Sicherheitsfirmen.

Die Landesregierung muss die Frage beantworten, ob die Menschen in den Einrichtungen aktuell noch ausreichend geschützt sind und welche Konsequenzen sie für alle von European Homecare betriebenen Einrichtungen zieht.

Zudem berichtete gestern in der Polit-Talkshow "Günther Jauch" ein ehemaliger Mitarbeiter einer vor Ort tätigen Sicherheitsfirma über die katastrophalen Zustände in der Einrichtung in Burbach. Vor allem berichtete dieser, dass von dem Wachdienst häufig Kräfte der Polizei angefordert worden seien, die jedoch erst bis zu 1 Stunde nach dem Anruf angerückt seien.

Die Landesregierung muss die Frage beantworten, warum trotz der wiederholten Einsätze der Polizei in Unterbringungseinrichtungen für Asylbewerber in Burbach weder der Regierungspräsident noch das Innenministerium über offensichtliche Missstände in der Einrichtung informiert waren.

Der Innenausschuss muss sich wegen der Dringlichkeit der Sache und wegen möglicher, in Rede stehender Menschenrechtsverletzungen, nicht zuletzt auch wegen der Bedeutung für die internationale Reputation NRWs und Deutschlands, in Fragen der Flüchtlingspolitik umgehend und ohne schuldhaftes Zögern mit der aktuellen Entwicklung befassen.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Herrmann MdL